



Lernortkooperation, Onboarding und Fachkraftbindung

Best Practice-Beispiele Kita Frankfurt
BöfAE Tagung am 21.11.2023



Jessica Riehl

Kita Frankfurt

Fachbereich Personalentwicklung/Ausbildung

STADT  FRANKFURT AM MAIN



Das ist Kita Frankfurt.



13.000 Kinder

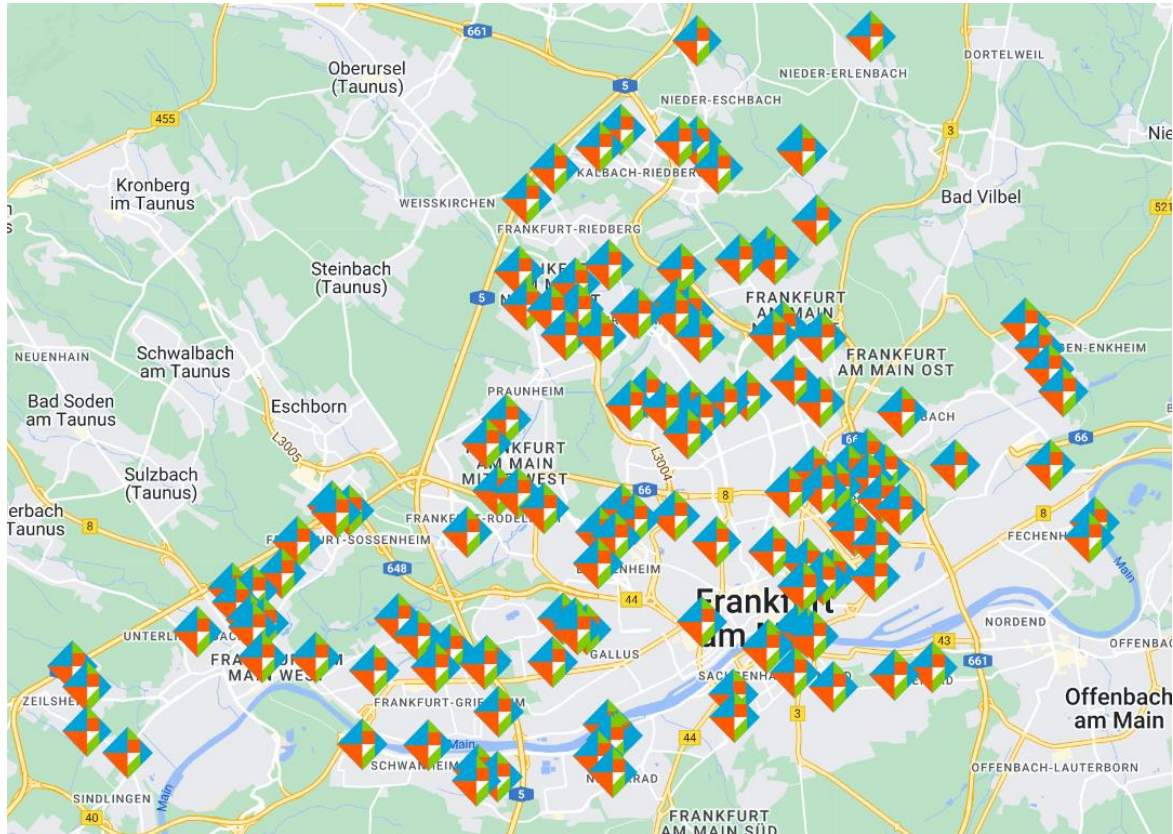
3.300 Mitarbeiter:innen

200 Studierende in Ausbildung
88 % Übernahme nach der Ausbildung

148 Einrichtungen (Krippe,
Kindergarten, Hort und ESB)



Das ist Kita Frankfurt.



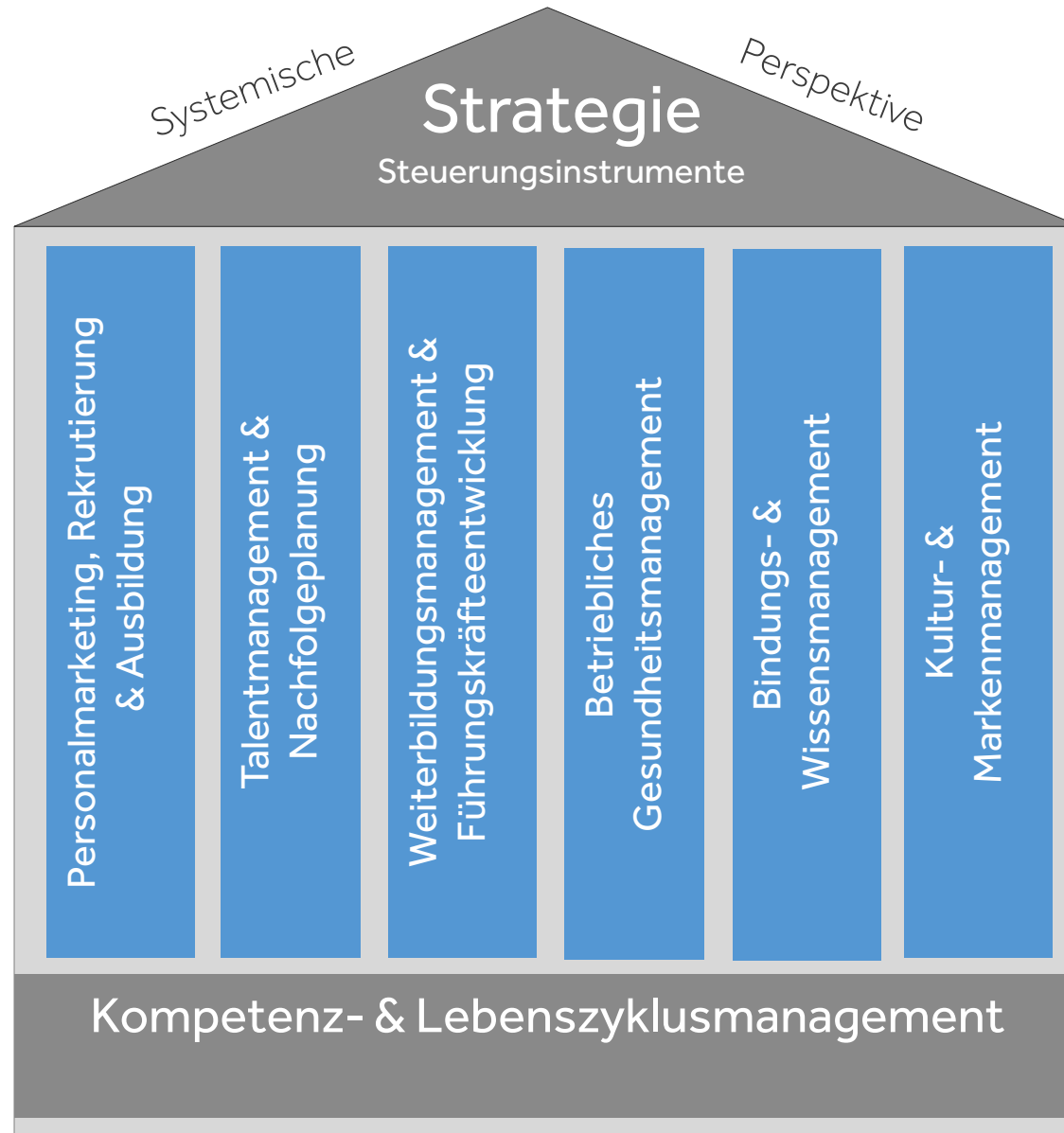


Was verbindet uns
als Lernort Praxis
und Lernort Schule?



Das gemeinsame Ziel:
Gut ausgebildete und
motivierte pädagogische
Fachkräfte...
die lange und erfolgreich
im Beruf arbeiten.

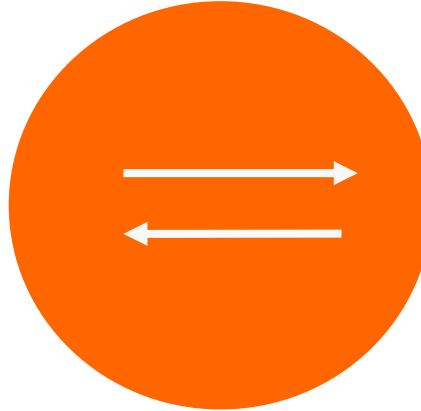
Ganzheitliche Personalentwicklung.





Lernortkooperation.
Gemeinsam das Ziel
erreichen.

Lernortkooperation auf 2 Ebenen.



Fachteam Ausbildung



Gemeinsame
Qualifizierungs-
standards

Verständnis für
unterschiedliche
Strukturen

Übergreifende
Arbeitsgruppen



Strategische Ebene

Kapazität für
Lernerfahrungen

Professionelle
Kommunikations-
steuerung/kurze
Wege

Kooperations-
vereinbarungen
in der PivA



Monatliche
Anleitungstreffen
für jede
Ausbildungsform

Qualifizierte und
motivierte
Praxisanleitungen

Wissens-
management und
Einbindung der
Führungskräfte



Operative Ebene

Kompetenz-
entwicklung
erfassen

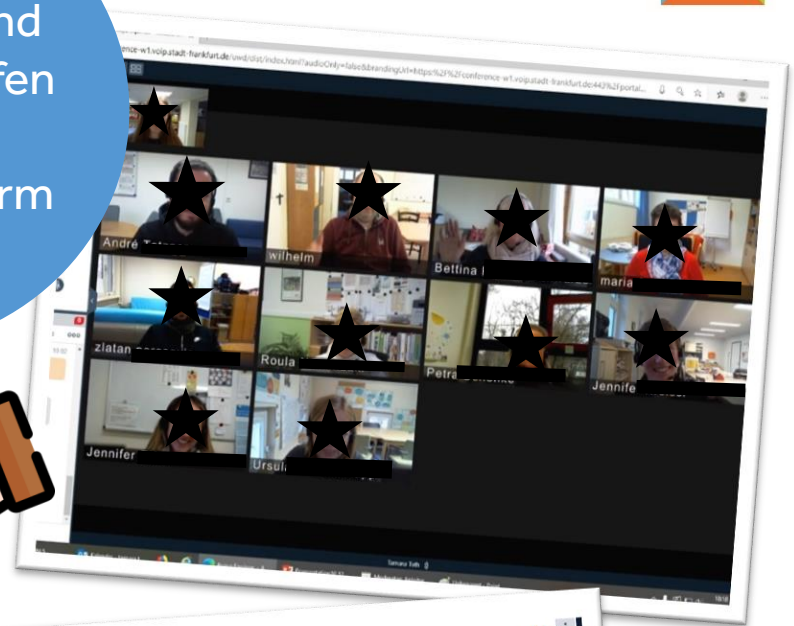
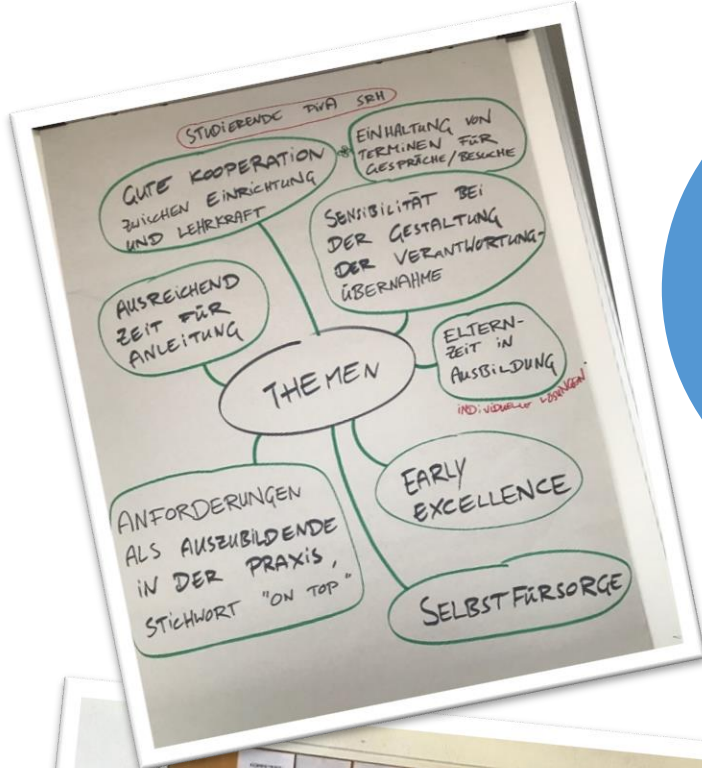
Verzahnung der
Aufgaben aus
Theorie und Praxis



Qualifizierte und
motivierte
Praxisanleitungen

Operative







Ausbildung bei Kita Frankfurt

Alle Informationen für Sie als
Leitungskräfte der Einrichtungen

Wissens-
management und
Einbindung der
Führungskräfte

 **kita
frank
furt**

Die städtischen Kinderzentren.
Gemeinsam leben lernen.

Suche

Alles Seiten Dateien Telefonliste

Startseite > Zentrale > Personal > Ausbildung > Sozialpädagogische Ausbildung

Ausbildung von A-Z

Hier finden Sie alles Wissenswerte rund um die sozialpädagogische Ausbildung.

A

- Alle Ausbildungsformen im Überblick [2022_10_25_ausbildung_bersicht-ausbil](#)
- Allgemeine Geschäftsanweisung (AGA) Gültigkeit [aga-gueltigkeit.docx](#) (31 K)
- Anforderungen an Ausbildungsbetriebe [anforderungen-an-ausbildungsbetrieb](#)
- Ansprechpartner für Ausbildungsbeauftragte [ansprechpartner-fr-ausbildungs](#)
- Arbeitszeugnis [arbeitszeugnis.docx](#) (29 KB)
- Aufgaben der Leitung im Ausbildungsprozess [Aufgaben_der_Leitung.docx](#) (31 K)
- Ausbildungsbeauftragte [ausbildungsbeauftragte.pdf](#) (232 KB)

igramm u. wer macht

nalleitung

telle Beratung und
zklung

neine Verwaltung

rf

nal

ichbarkeit d.
prechpartnerIn



Ausbildung bei Kita Frankfurt

Handreichung für
Praxisanleitungen



Angehende
Erzieherinnen
und Erzieher
präsentieren
Arbeitsergebnisse - |
rheinmaintv



perativ



-  Hess. Bildungs- und Erziehungsplan
-  Inklusion und Diversität
-  Medienpädagogik
-  Alltagsintegrierte Sprachbildung
-  Kinderrechte und Partizipation
-  Kinderschutzkonzept

Verzahnung der
Aufgaben aus
Theorie und Praxis





Name der Einrichtung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Name der/des Studierenden: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Name der Praxisanleitung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ausbildungsform: Wählen Sie ein Element aus.

Fachliche Kompetenzen		Einschätzung				
		Entspricht nicht der Anforderung	Entspricht teilweise der Anforderung	Entspricht der Anforderung im vollen Umfang	Übertrifft die Anforderung zum Teil	Übertrifft die Anforderung erheblich
1. Hat ein Bild vom kompetenten Kind als Leitlinie der pädagogischen Arbeit #Greift nicht vorweg # Nimmt das Kind ernst #Respektiert die Meinung des Kindes #Hat Vertrauen in das Kind und in seine Fähigkeiten		☐	☐	☐	☐	☐
→ Konkrete Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung [falls notwendig]:						
2. Fördert die Bereitschaft und Fähigkeit von Kindern und Jugendlichen produktiv und eigenständig Probleme zu lösen #Greift nicht vorweg #Beobachtet und kann Situationen einschätzen #Bietet Unterstützung an		☐	☐	☐	☐	☐
→ Konkrete Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung [falls notwendig]:						
3. Demokratische Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen werden beachtet und umgesetzt #Fragt nach Interessen #Gibt Kind Wahlmöglichkeiten #Fordert Kinder auf sich zu beteiligen		☐	☐	☐	☐	☐
→ Konkrete Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung [falls notwendig]:						

Oper

Kompetenzen
entwickeln,
Übergänge
gestalten

Fachschule für Sozialwesen Fachrichtung Sozialpädagogik
Adelheidstraße 24 60318 Frankfurt am Main
T: 0212-35271 F: 0212-40521
E: poststelle@berufliche-schulen-bertha-jourdan-frankfurt.de

BERUFICHE SCHULEN
BERTHA JOURDAN
FRANKFURT AM MAIN



Beurteilungsbogen im Berufspraktikum **Piva**

Name Einrichtung:

Name Berufspraktikant*in:

Aufgabenfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln

Kompetenzen/Kategorien	Plus	Erfolgreich		Nicht erfolgreich	Erläuterung – Woran ist die Kompetenz erkennbar? Woran ist ein Lernfortschritt erkennbar?
		Trifft zu	Trifft überwiegend zu		
Der/die Berufspraktikant*in	O E1 E2 V				
...kommuniziert wertschätzend und zeigt eine dialogische Grundhaltung in Bezug auf Eltern, Kinder und Kolleg*innen.	O E1 E2 V				
...kann Perspektiven von Eltern, Kindern, Kolleg*innen und weiteren Kooperationspartner*innen einnehmen und diese für das eigene pädagogische Handeln nutzen.	O E1 E2 V				
...nimmt biografische Einflüsse auf die eigene Rolle und das eigene pädagogische Handeln wahr und reflektiert diese.	O E1 E2 V				
... erkennt eigene Stärken und Entwicklungsbedarfe und zeigt Bereitschaft diese zu reflektieren und weiterzuentwickeln.	O E1 E2 V				
... erkennt die Subjektivität eigener Wahrnehmung und kann diese im kollegialen Austausch reflektieren.	O E1 E2 V				
... nutzt den Austausch über Selbst- und Fremdwahrnehmung zur Reflexion, um das eigene Denken und Handeln ggf neu zu bewerten.	O E1 E2 V				
... erkennt Erwartungen und Anforderungen an die pädagogische Arbeit sowie die eigene Rolle und zieht Konsequenzen für fachlich begründetes Handeln.	O E1 E2				

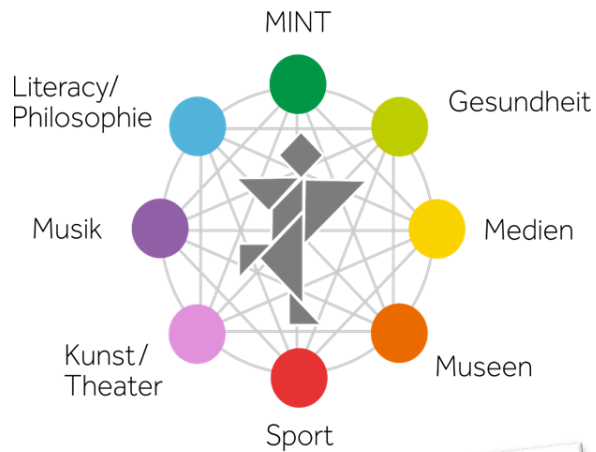


Onboarding und Bindung.

Perspektiven in und
nach der Ausbildung.



Perspektiven am Fachtag entwickeln



Erfolge feiern und Danke sagen.



Übergang Ausbildung - Beruf.



Kompetenzbereiche und Inhalte:

Folgende Kompetenzbereiche wurden aufgrund wiederkehrender Rückmeldungen der Einrichtungen und auf Ebene des Kompetenzprofils (DQR Niveau 6) als besonders relevant identifiziert und sollen daher im Rahmen der kompetenzorientierten Qualifizierungsmaßnahmen behandelt werden:

1. Rollenwechsel: Von der/dem Auszubildenden zur Fachkraft
2. Selbstmanagement und selbstorganisiertes Arbeiten
3. Elterngespräche führen, Erziehungspartnerschaften aufbauen und weiterentwickeln
4. Rhetorik und Auftritt
5. Rechtliche Aspekte der pädagogischen Arbeit

Zu 1. „Rollenwechsel: Von der/dem Auszubildenden zur Fachkraft“:

Inhaltlich steht im Fokus dieser Qualifizierung die aktive Auseinandersetzung mit der neuen Rolle: # Plötzlich ist man nicht mehr Auszubildende*r, sondern Fachkraft, den man als Auszubildende*r bis vor kurzem genießen konnte, ist einer Verantwortung gewichen. # Das Selbstverständnis der eigenen Position im Team und im Unternehmen muss neu entwickelt, Chancen und Stolpersteine erkannt



Kompetenzbasierte Qualifizierungsmaßnahmen
für einen erfolgreichen Start als Fachkraft

Fachkarriere und Trägerleistungen.

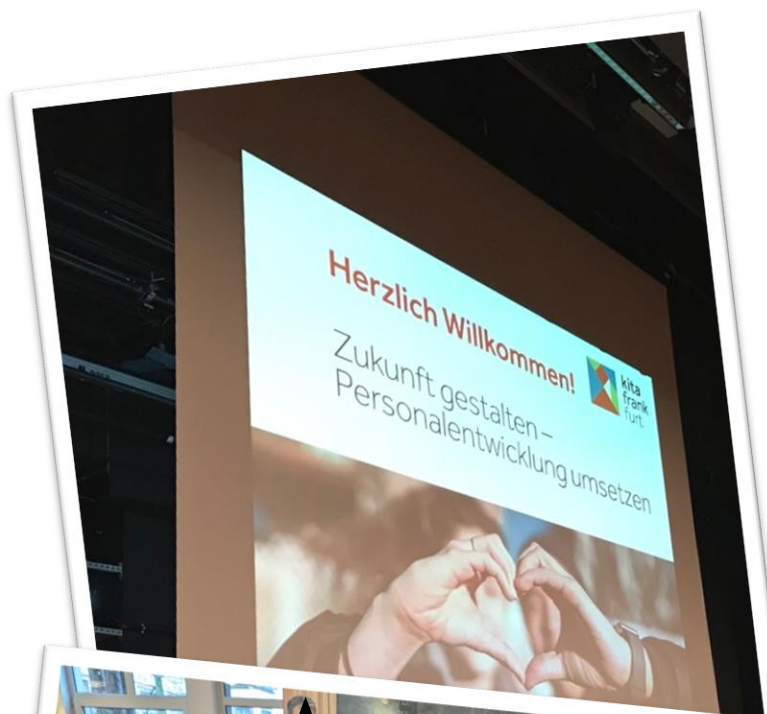


Early Excellence



- Stipendium für Ausbildung
- Unbefristeter Arbeitsvertrag bei Übernahme
- Internes Qualiprogramm
- Altersvorsorge
- Kostenloses Job-Ticket
- Beitragsfreier Kitaplatz
- Dienstwohnungen
- Vergünstigungen

Führung gestalten.



Gibt es
Rückfragen?



Jessica.riehl@stadt-frankfurt.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

